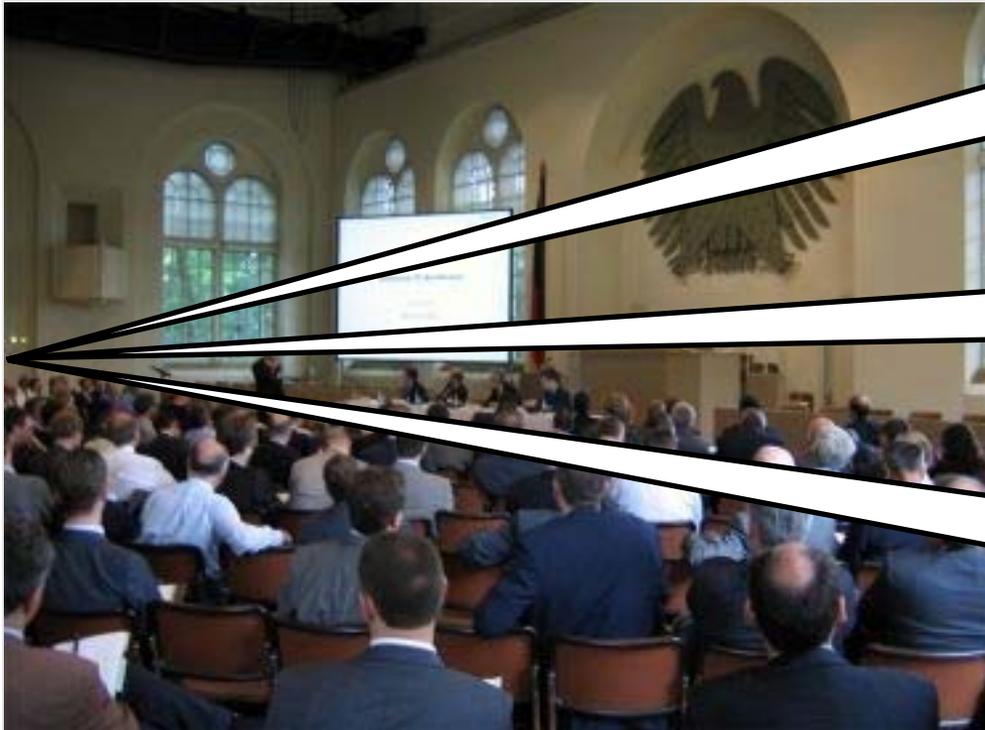


# **Rahmenrichtlinie von Solvency II Auswirkungen (und Ausnahmen) für kleinere Versicherer**

Dr. Marcus Wrede  
Teilprojektleiter Interne Modelle  
Referat VA 46

## Vorwort

**20. Juni 2007, Wasserwerk Bonn  
Solvency II Konferenz der BaFin**



Ich bin  
Vertreter eines  
kleinen VVaG...

...wir haben 2  
Weltkriege  
überdauert...

...ich hoffe,  
dass wir auch  
Solvency II  
überstehen!!!

## Vorwort

### Antwort Petra Faber-Graw (Former chair CEIOPS Pillar II WG)



Sie werden es  
überstehen!

## **Inhalt**

- 1. Warum wird Solvency II benötigt?**
- 2. Zeitplan**
- 3. Die Rahmenrichtlinie**
- 4. Anwendungsbereich**
- 5. Governance**
- 6. Die Solvenzbilanz**
- 7. Solvenkapitalbedarf**
- 8. Interne Modelle**

# 1. Warum wird Solvency II benötigt?

## 1. Gegenwärtiges System nicht hinreichend risikosensitiv

- ⇒ *Verbesserung Risikoanalyse, Risikokapitalberechnung*
- ⇒ *Risikobasierte Unternehmenssteuerung und*
- ⇒ *Eigenmittelberechnung*

## 2. Gegenwärtiges System nicht flexibel genug

- ⇒ *Wandel vom regelbasierten zum prinzipienbasierten System (flexiblere Eingriffsmöglichkeiten)*
- ⇒ *geeignete quantitative und qualitative Werkzeuge*

# 1. Warum wird Solvency II benötigt?

3. Konvergenz und Risikotransfer zwischen Finanzsektoren;  
gegenwärtige u.U. regulatorischer Arbitrage

- ⇒ *“same risk same rules“*
- ⇒ *Harmonisierung/Konvergenz in Europa*
- ⇒ *Basel II Kompatibilität (wo sinnvoll)*

4. Entwicklungen auf internationaler Ebene (IASB, IAIS):  
Bilanzierung, Berechnung Rückstellungen, Solvabilität

- ⇒ *IAS, IFRS-Kompatibilität (wo sinnvoll)*
- ⇒ *IAIS-Kompatibilität*

## 2. Zeitplan

### Das Lamfalussy-Verfahren

- Effizienz der Gesetzgebung stärken
- Komitologieverfahren (CEIOPS, EIOPC)

Level 1: Rahmengesetzgebung (Framework Directive=**FD**)



Level 2: Durchführungsmaßnahmen (Implementing Measures=**IM**)

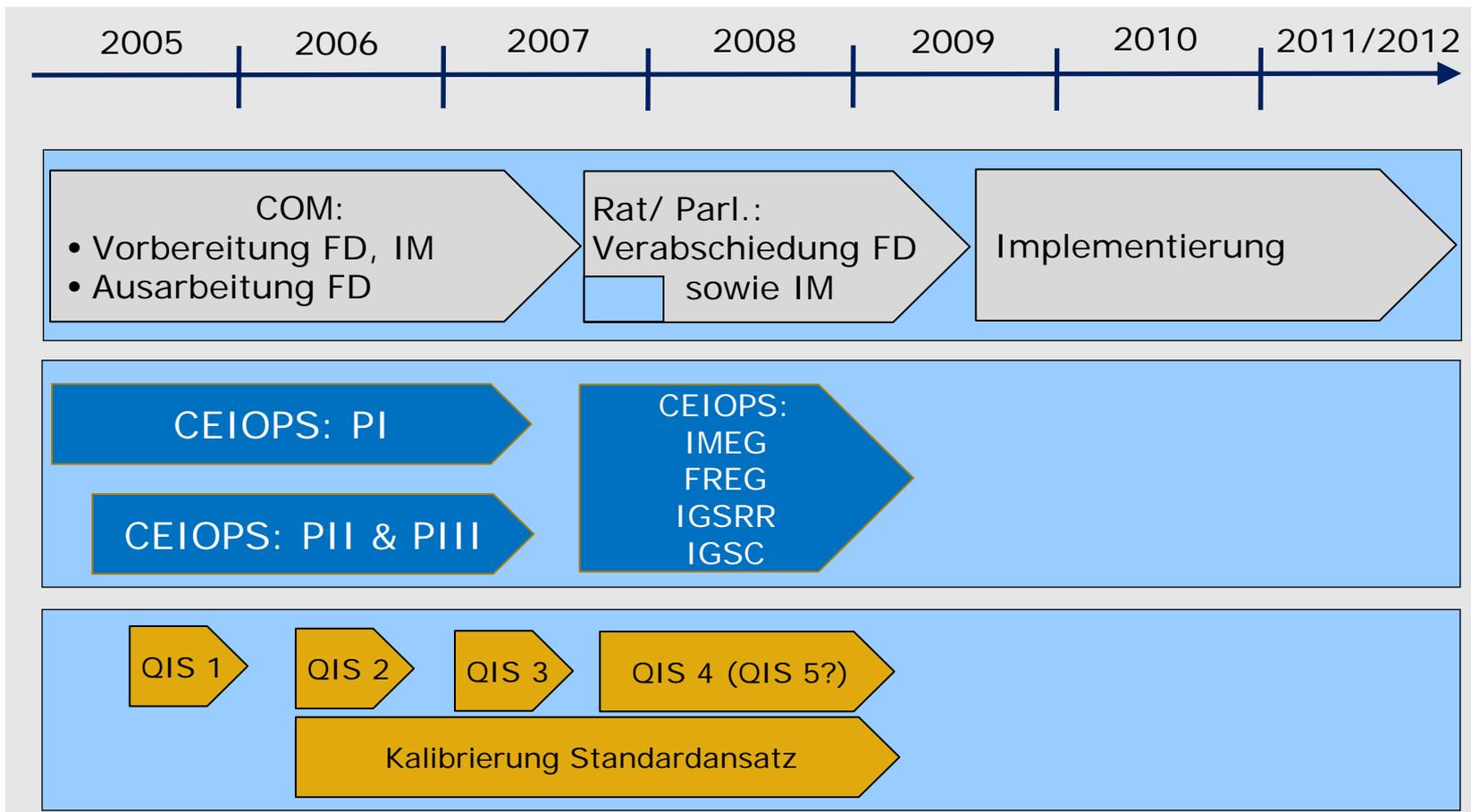


Level 3: Leitlinien und gemeinsame Standards,  
nationale Umsetzung



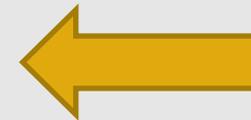
Level 4: Überwachung der Einhaltung der EU-Rechtsvorschriften

## 2. Zeitplan



### 3. Die Rahmenrichtlinie

<b>Titel</b>	<b>Name</b>	<b>Artikel</b>
I	<b>Allgemeine Vorschriften für Aufnahme und Ausübung der Tätigkeit</b>	1-174
II	<b>Besondere Bestimmungen VU/RVU</b>	175-218
III	<b>Beaufsichtigung VU/RVU einer Gruppe</b>	219-277
IV	<b>Liquidation von VU</b>	278-307
V	<b>Sonstige Bestimmungen</b>	308-313
VI	<b>Übergangs- und Schlussbestimmungen</b>	314-321



### 3. Die Rahmenrichtlinie

Titel I Allgemeine Vorschriften für die Aufnahme und Ausübung der Tätigkeit

Kapitel	Artikel	Inhalt
1	4	Anwendungsbereich
4	40	Bedingungen für die Geschäftstätigkeit
	41-48	Zuständigkeit
	50-55	Governance
		Veröffentlichung: Solvabilität und Finanzlage
6	73	Bewertung allgemein
	74-84	Bewertung vt RSt.
	85-98	Eigenmittel
	99-108	SCR
	109-124	Interne Modelle
	125-128	MCR
	129-132	Anlagen

## 4. Anwendungsbereich

### Artikel 4: Anwendungsbereich

- (1) Diese Richtlinie findet **nicht** auf VU Anwendung, deren jährliches Prämieeinkommen **5 Mio EUR nicht** übersteigt.
- (2) Wird der Betrag in drei aufeinander folgenden Jahren überschritten, findet diese Richtlinie ab dem vierten Jahr Anwendung.



**Frage:** Kleine Versicherungen, die nicht unter Solvency II fallen werden: Zukunft? Ähnliche Relevanz der Säule II (Sup. Review Process)?

**Antwort:** Für diese Unternehmen werden nationale Regelungen gelten, wobei man vermutlich versuchen wird, diese auf europäischer Ebene zu harmonisieren – Entscheidung steht noch aus.

## 5. Governance

Art. 40: Zuständigkeit für Einhaltung beim Verwaltungs- oder Managementorgan

Art. 41: Wirksames Governance System

⇒ angemessene transparente Organisationsstruktur

⇒ klare Zuweisung & zweckmäßige Aufteilung der Zuständigkeiten

Art. 42: Leitung und Schlüsselpersonen: Fit (Kenntnisse und Erfahrungen) and Proper (höchste Integrität)

Art. 43: Risikomanagement: Schaffung Funktion/Abteilung + System

⇒ Risikoübernahme

⇒ Aktiv-Passiv-Management

⇒ Anlagen

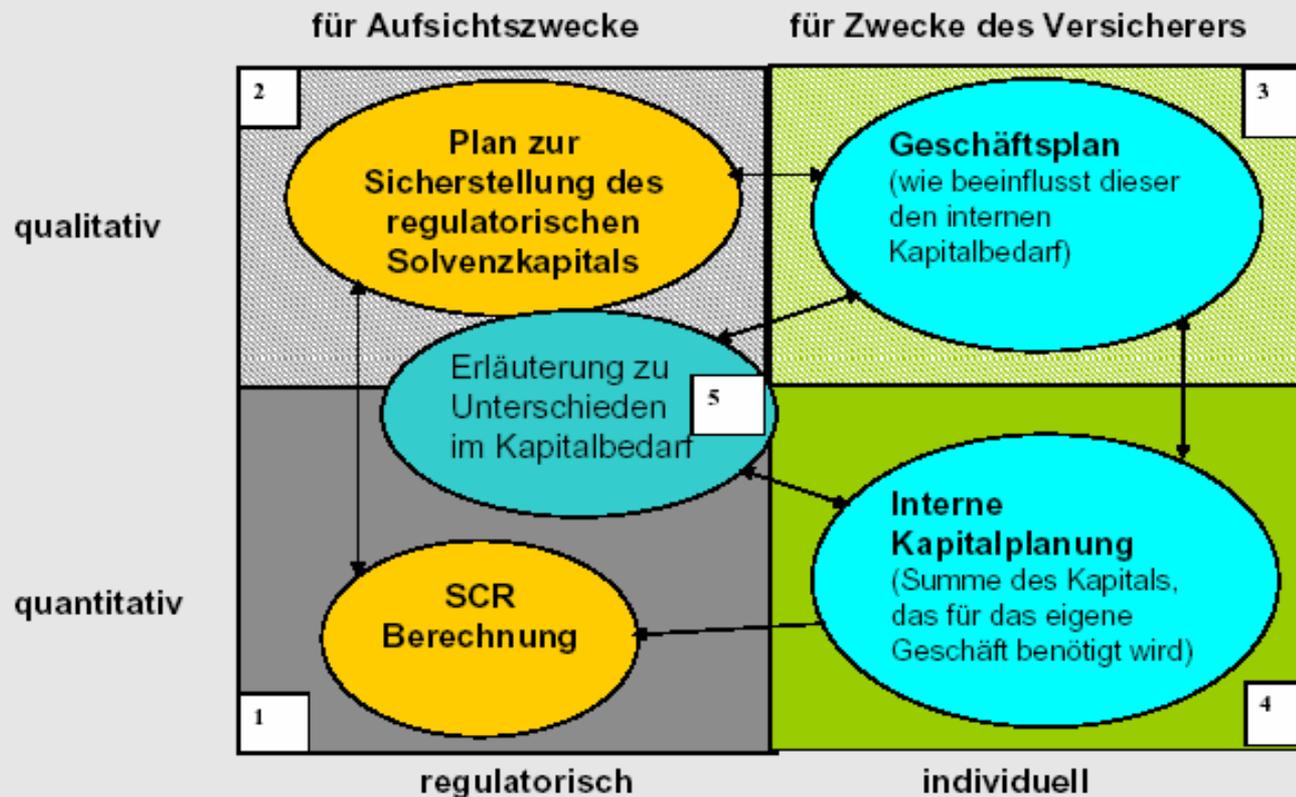
⇒ Liquidität

⇒ Rückversicherung, Risikomitigation

Art. 45/46 Internes Kontrollsystem, Internal Audit

## 5. Governance

### Own Risk and Solvency Assessment (ORSA)



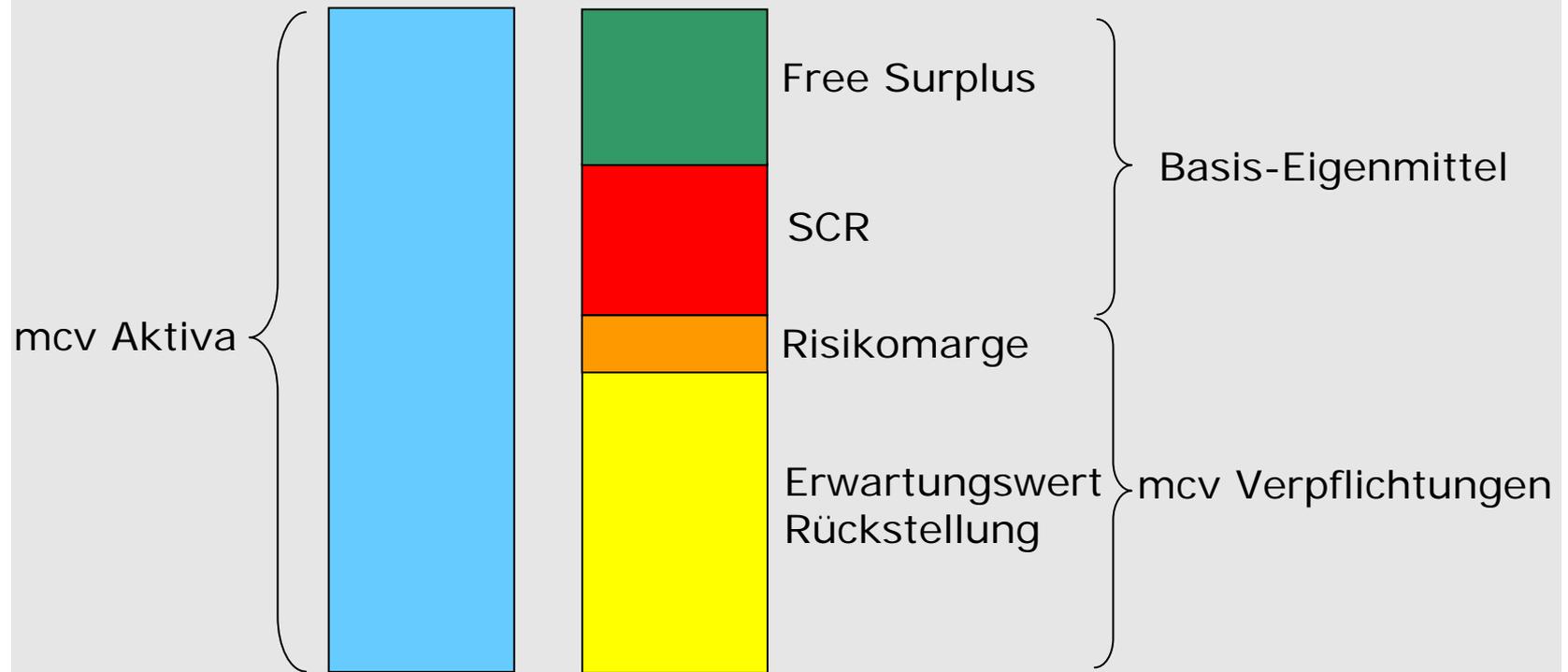
## 5. Governance

Art. 47: Versicherungsmathematische Funktion

- ⇒ Koordinierung Berechnung vt. RSt.
- ⇒ Angemessenheit der Methoden
- ⇒ Qualität der Daten
- ⇒ Stellungnahme zur Versicherungspolitik
- ⇒ Angemessenheit der Rückversicherung

Art. 48: Die MS sorgen dafür, dass für den Fall, dass VU und RVU kritische oder wesentliche operative Tätigkeiten (...) auslagern, **die Unternehmen voll für die Erfüllung all ihrer Verpflichtungen aus der Richtlinie verantwortlich bleiben.**

## 6. Die Solvenzbilanz



## 6. Die Solvenzbilanz

### Marktbewertung der Aktiva

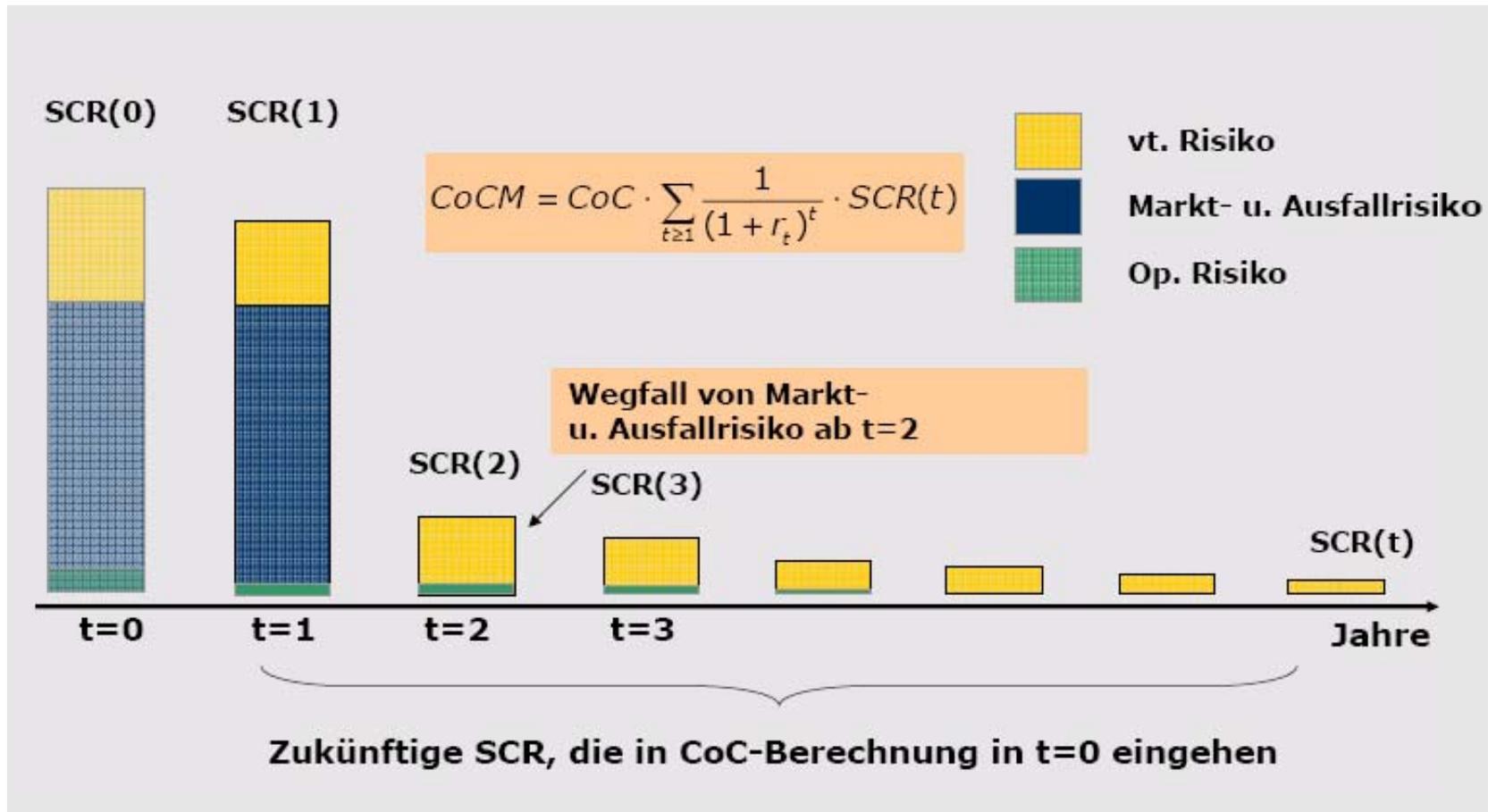
- verlässliche beobachtbare Marktpreise in tiefen und liquiden Märkten
- Marktpreis beobachtbar, aber nicht verlässlich: Schätzung des Marktwertes; die Unzuverlässigkeit der Preise berücksichtigen
- kein Marktpreis beobachtbar:
  - Schätzung des realisierbaren Wertes
  - Illiquiditäts- und Kreditrisiken berücksichtigen
  - Einrichtungsgegenstände, EDV vermutlich mit null anzusetzen

## 6. Die Solvenzbilanz

### Bewertung der vt. Rückstellungen

- marktnahe Bewertung
- Rückstellung = Erwartungswert + Kapitalkostenmarge
- Erwartungswert: mit risikoloser Zinskurve diskontierte zukünftige Zahlungsströme
- Kapitalkostenmarge: Kapitalkosten zur Erfüllung des SCR bis zur Abwicklung der Verpflichtungen
- Für hedgebare Anteile ist keine Kapitalkostenmarge anzusetzen
- Gesamtbestand der Verpflichtungen ist neu zu bewerten, um vollständige Solvenzbilanz zu erhalten

## 6. Die Solvenzbilanz



## 6. Die Solvenzbilanz

### Frage: Gibt es Vereinfachungen?

#### Antwort: Voraussichtlich ja!!!

- 1. Einleitung, Para. (34):** Um der besonderen Situation kleiner und mittlerer Unternehmen Rechnung zu tragen, sollten vereinfachte Ansätze für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen vorgesehen werden.
- 2. Artikel 84:** Die KOM wird IM erlassen zur Spezifizierung der folgenden Punkte: **(h)** gegebenenfalls vereinfachte Methoden und Techniken zur Berechnung der vt Rst, um zu gewährleisten, dass die Bestimmung des best estimate der Wesensart, dem Umfang und der Komplexität der Risiken angemessen sind, die das VU oder RVU zu tragen hat.
- 3. QIS 3:** Auffanglösung für Erwartungswert und Kapitalkostenmarge.

## 6. Die Solvenzbilanz

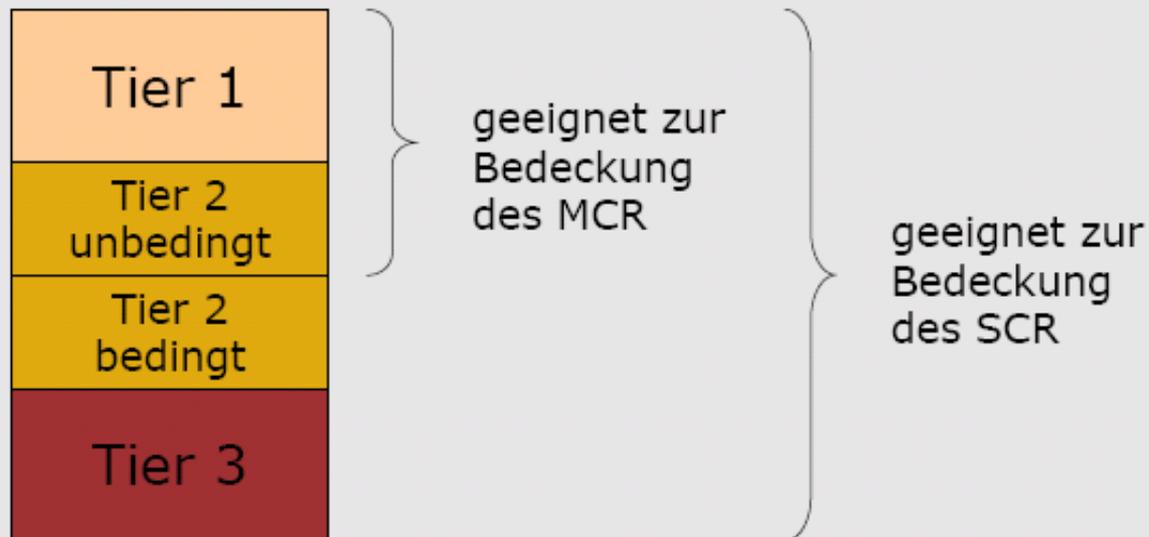
### Auffanglösung 2 **QIS 3 Erwartungswert Schadenrückstellung**

50. Als Brutto-Erwartungswerrückstellung wird die um einen vorgegebenen Prozentsatz verringerte HGB-Brutto-Schadenrückstellung (ohne HUK-Renten) angesetzt. Dieser Abschlag soll nur die Reduktion der Rückstellung durch die Diskontierung abbilden. Der Prozentsatz pro Sparte kann der folgenden Tabelle entnommen werden.<sup>53</sup>

Risikogruppe	Diskontierungsabschlag
Unfallversicherung	3%
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	10%
sonstige Kraftfahrtversicherung	1,5%
Feuer- und Sachversicherung	2%
private Haftpflichtversicherung	4,5%
sonstige Haftpflichtversicherung	9,5%
Transport- und Luftfahrtversicherung	2,5%
Kredit- und Kautionsversicherung	2,5%
Rechtsschutzversicherung	4%
Beistandsleistungsversicherung	1,5%
sonstige Versicherungen	2%

## 6. Die Solvenzbilanz

### Eigenmittel: BasisEM, ErgänzungsEM, Limitensystem



## 7. Solvenzkapitalberechnung

### Grundannahmen

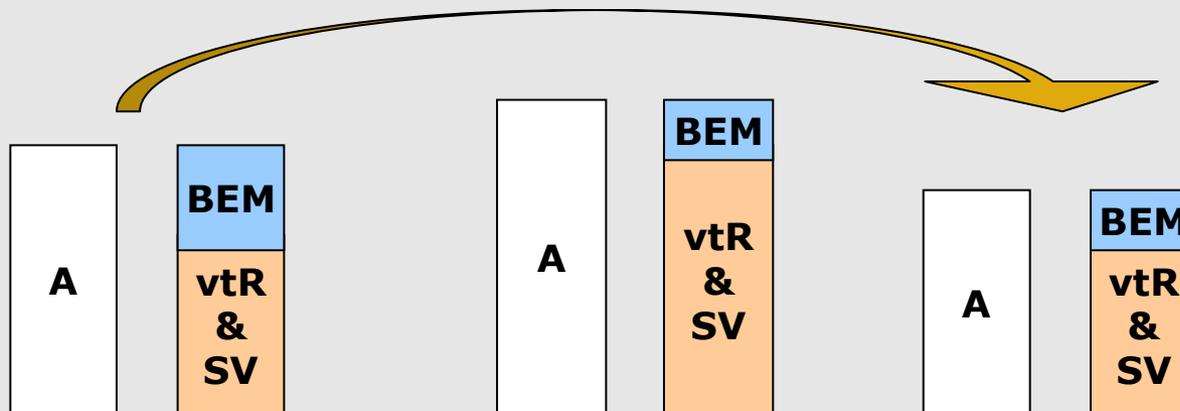
- Basis-Eigenmittel als Residualgröße der marktkonsistent bewerteten Aktiva und Passiva
- SCR 99.5% VaR der Basis-Eigenmittel über 1 Jahr
- Going-concern
- Unerwartete Verluste abdecken
- Alle quantifizierbaren Risiken einbeziehen

vtR L	vtR NL	vtR K	Markt	Kredit	OpRisk
-------	--------	-------	-------	--------	--------

- (Mind.) Jährliche Berechnung des SCR
- Anerkennung von Risikomitigation

## 7. Solvenzkapitalberechnung

### Szenario 2: Aktienkursrückgang



### Szenario 1: Zinsrückgang

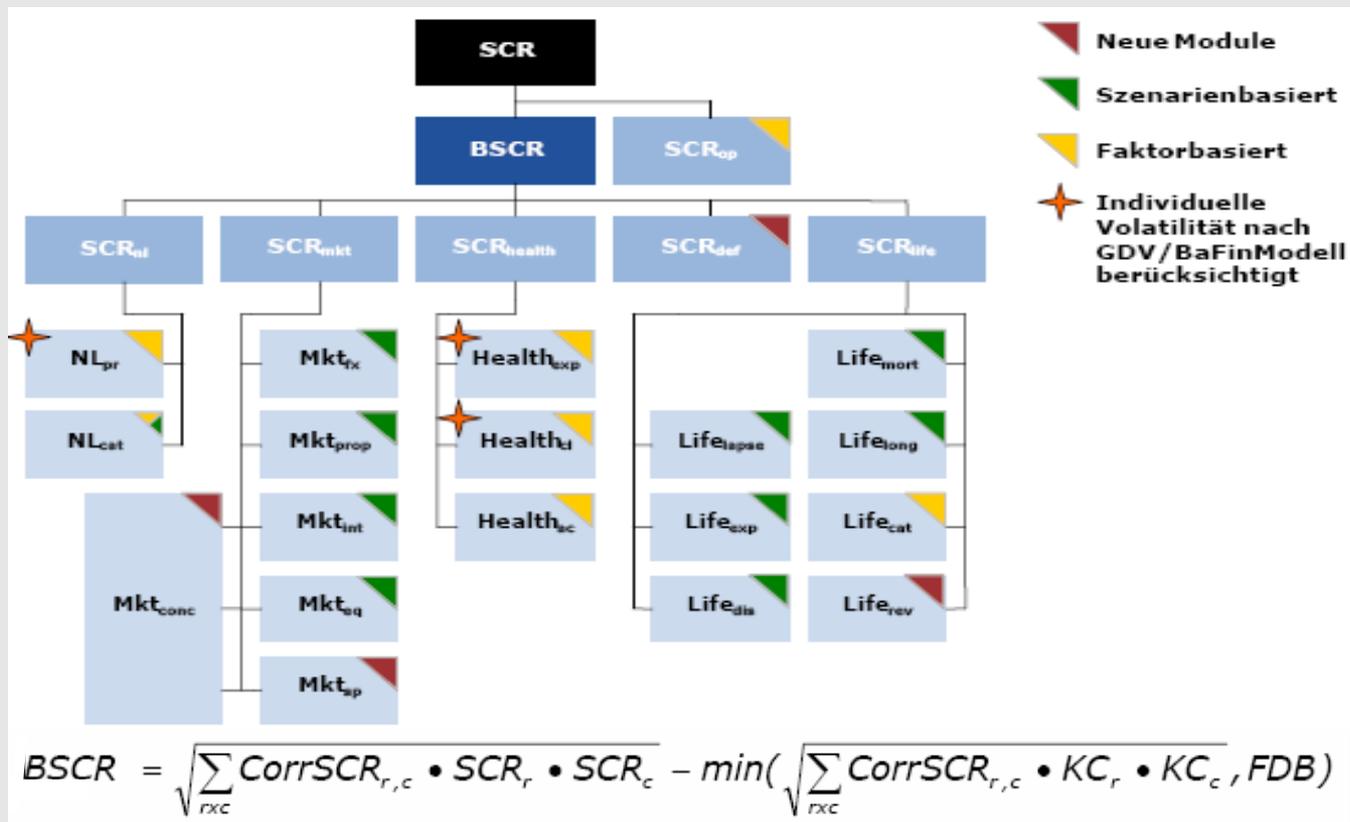
A: Aktiva zu Marktwerten  
 vtR: versicherungstechnische Rückstellungen, marktkons.  
 SV: Sonstige Verbindlichkeiten  
 BEM: Basis-Eigenmittel

### SCR (Solvency Capital Requirement):

Falls in  $t=0$  die Bedingung  $BEM \geq SCR$  erfüllt ist, so gilt  
 $P(BEM \geq 0 \text{ im nächsten Jahr}) \geq 99.5\%$

# 7. Solvenzkapitalberechnung

## Standardformel: Modularer Ansatz + Quadratwurzelformel



## 7. Solvenzkapitalberechnung

**Frage: Gibt es Möglichkeiten zur Modifikation, welche nicht unter „Internes Modell“ fallen?**

**Antwort: Unter Umständen ja!**

- 1. Art.103, Abs.(7):** Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsicht können VU und RVU bei der Berechnung L/NL/Sonderkrankenversicherungsmodule im Rahmen des Aufbaus der Standardformel **eine Untergruppe von Parametern durch unternehmensspezifische Parameter ersetzen.** Derartige Parameter werden auf der Grundlage der internen Daten des betreffenden Unternehmens oder auf der Grundlage von Daten kalibriert, die direkt für die Geschäfte dieses Unternehmens, das standardisierte Methoden verwendet, relevant sind.
- 2. Art. 107:** Die VU und RVU können eine **vereinfachte Berechnung** für ein **spezifisches Untermodul oder Risikomodul verwenden,** wenn die Wesensart, der Umfang und die Komplexität der Risiken dies rechtfertigen und es unangemessen wäre, von allen VU und RVU die Anwendung einer Standardberechnung zu fordern.

## 7. Solvenzkapitalberechnung

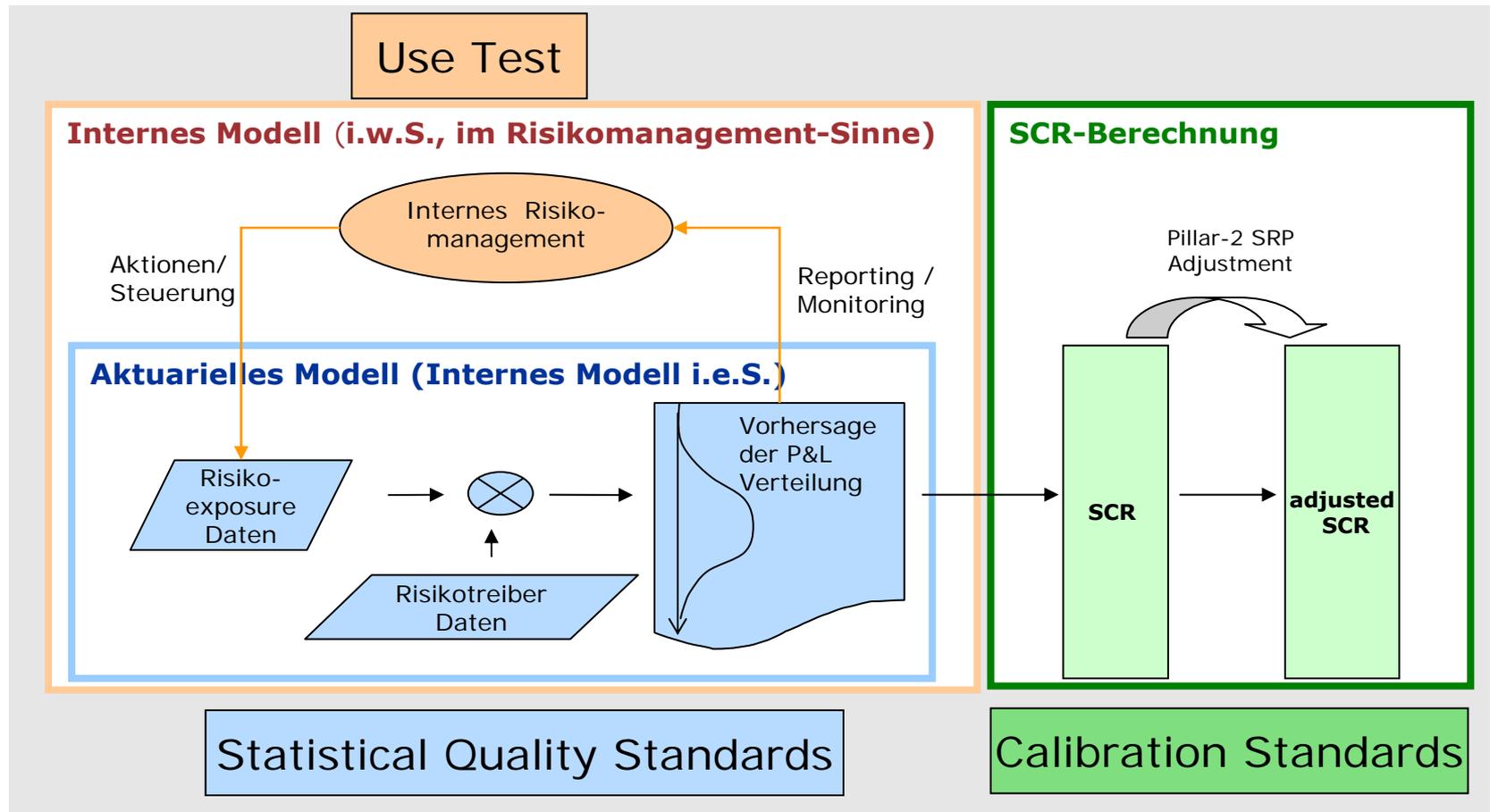
**Frage: Gibt es Möglichkeiten zur Modifikation, welche nicht unter „Internes Modell“ fallen?**

**Antwort: Unter Umständen ja!**

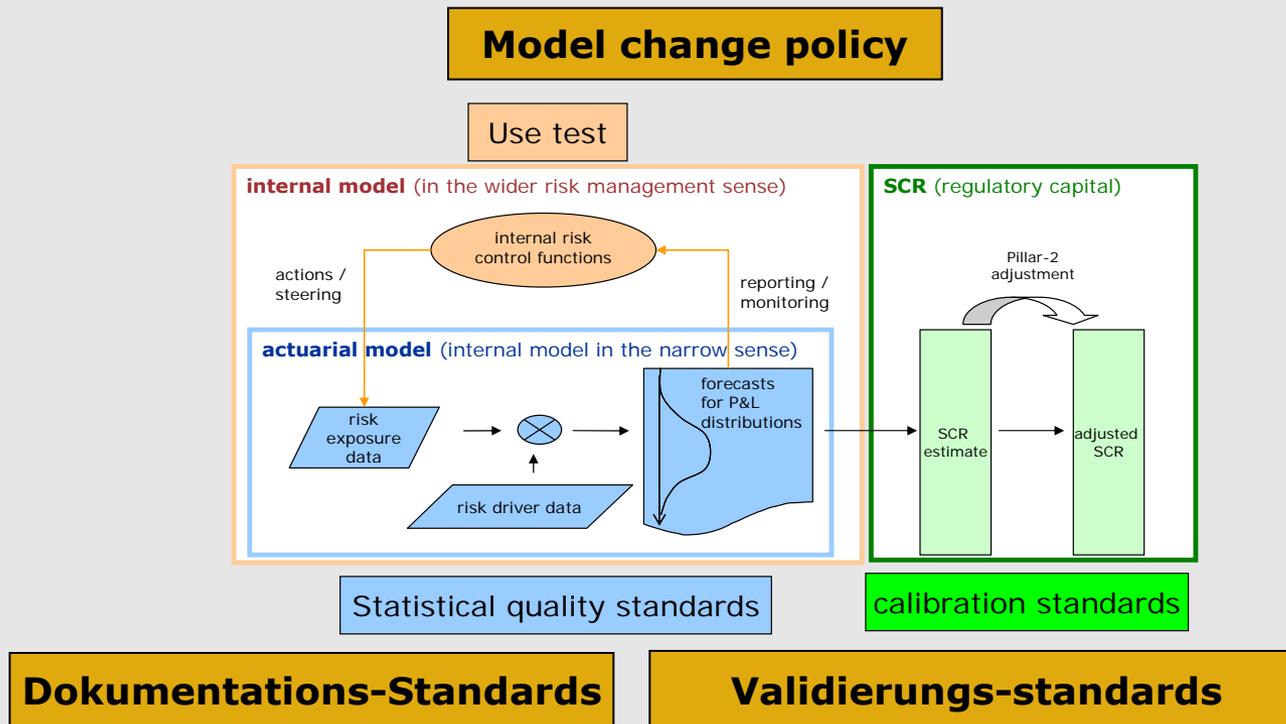
**3. Art. 108: KOM erläßt IM, die folgendes festlegen:**

- (h)** Die Untergruppe der Standardparameter in L/NL/Sonderkrankenversicherungsmodulen, die durch unternehmensspezifische Parameter ersetzt werden können;
- (i)** die zugehörigen standardisierten Methoden zur Bestimmung der Parameterwerte
- (j)** vereinfachten Berechnungen und dabei einzuhaltende Kriterien

# 8. Interne Modelle



# 8. Interne Modelle



## 8. Interne Modelle

### Partielle Interne Modelle

Portfolio subdivision		SCR standard formula categories				
		SCR <sub>mkt</sub>	SCR <sub>def</sub>	SCR <sub>op</sub>	SCR <sub>nl</sub>	...
Controlling Units	Accident					
	Sickness					
	Aircraft					
	Motor					
	Marine					
	General liability					
	Credit					
	...					

## 8. Interne Modelle

### Modell-Prüfungen:

**Nicht so...**

**...und nicht so...**



## 8. Interne Modelle

### Modell-Prüfungen: ...sondern so!!!



## 8. Interne Modelle

### Aktuelle Vorbereitungen in der BaFin

#### **BaFin-Arbeitskreis Interne Modelle (AKIM) seit 2006**

- ⇒ Vertreter der BaFin (Grundsatzreferate, Operative Aufseher), des GDV und der Industrie
- ⇒ regelmäßige Treffen aller Teilnehmer, Diskussion aktueller „Interne-Modelle-relevanter“ Solvency II-Themen
- ⇒ bilaterale Gespräche und Modellbesichtigungen

#### **Interne Modelle Arbeitsgruppe der BaFin (IMAG) seit 2007**

- ⇒ monatliche Treffen von VA 46 (Fragen qualitativer und quantitativer Aufsicht über Interne Modelle) mit Operativen Aufsehern, Diskussion von Solvency II-Themen

**Schlüsselfrage: Ressourcen!!!**

## 8. Interne Modelle

### Bisheriger Ablauf von Modellbesichtigungen

1. Vorgespräche („Previsits“), Übersicht über IM gewinnen
2. Festlegung der Dokumentenanforderung in Absprache mit dem VU, Überlegungen zu Prüfungsschwerpunkten
3. Sichtung der Dokumente, ggf. Ergänzungswünsche, Festlegung der Prüfungsschwerpunkte
4. Vor-Ort-Termin (insbesondere Gespräche und ggf. weitere Dokumentenanforderungen)
5. Abschlussgespräch
6. Prüfungsauswertung, Dokumentation des Status Quo

**Schlüsselfrage: Ressourcen!!!**

**Und zum guten Schluss...**

**...Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

Für Nachfragen und Anregungen:

[Marcus.Wrede@gmx.net](mailto:Marcus.Wrede@gmx.net)